

Mind Cure

wasch mich rein, du weißt genau wie

Von Da-chin96

Kapitel 11: Erneut

Anmerkung der Autorin:

Leute, ich weiß, das Kapitel ist sehr, sehr kurz und hat sehr, sehr, sehr lange gedauert (über 2 Monate), aber ihr seid trotzdem geblieben und dafür bedank ich mich. Ich hoffe das Kapitel zerrt nicht zu sehr an euren Nerven. Auch wenn ich momentan viel mit anderem beschäftigt bin, werde ich die FF niemals unbeendet lassen. Viel Spaß beim Lesen

Herzschlagaussetzer.

Röte stieg in meinem Gesicht auf und ich senkte meinen Blick.

»Nagisa?«

Ich sah ihr strickt in die Augen, um meinen Blick nicht auf andere Körperregionen schweifen zu lassen, doch ganz ließ es sich nicht verhindern, doch ich tat es unauffällig. Sie machte einen Schritt auf mich zu und streckte die Hand nach mir aus, berührte meinen Oberarm und hielt ihn in ihrem starken Griff fest. Es überkam mich, wie ein eiskalter Schauer und ohne meinen Körper beherrschen zu können, griffen meine Hände nach ihr und ich schloss sie in Umarmung. Das Wasser prasselte unaufhörlich auf uns nieder und ich legte meinen Kopf auf ihrer Schulter nieder.

»W-was?« wisperte sie leise und ihre Augen weiteten sich.

»Nur ganz kurz« flüsterte ich und meine Tränen rollten über ihren Rücken hinab und ihre Wärme ging durch unsere verbundene nackte Haut auf mich über.

»Ich habe dich so sehr vermisst Honoka. Du weißt nicht wie sehr.« brachte ich unter Schluchzen hervor und drückte sie noch näher an mich. Etwas perplex stand sie da und wusste nicht, was sie von der Situation halten sollte.

»Beruhig dich, Nagisa.« sagte sie sanft und strich mir zärtlich über den Rücken, mit ihrer linken Hand wischte sie mir eine Träne aus dem Gesicht. Für einen Moment sahen wir uns in den Augen und ich kam ihr unbewusst näher, bis sie sich räusperte und sich von mir ab wand.

Sie stotterte leicht, als wäre ihr es peinlich: » Vielleicht sollte ich gehen?«, meinte sie zu sich selbst.

»Wozu bist du dann hier her gekommen?«, scherzte ich, aber in meiner Stimme lag Trauer und Neugierde zu gleichen Teilen.

» Ich.. nun ja, ich wollte..«, aber sie beendete ihren Satz nicht, stattdessen wirbelte sie herum, zog an meinem Arm, so dass ich mit dem Rücken zu ihr stand und begann

dem Boden langsam näher kam. Es ist immer wieder erstaunlich, wie vorschnell ich manchmal handelte.

Zum Glück, war ich gerade nicht Misumi Nagisa, sondern Cure Black, so dass ich krachenden, aber unbeschadet, in den Boden einschlug, eine Rolle vorwärts machte und mit schwirrendem Hirn zum Stillstand kam. White, die im Gegensatz zu mir anscheinend etwas Eleganz besaß, landete mit Bravour neben mir, Louis und Elli auf ihrer Schulter. Mipple und Mepple waren wenigstens noch stilvoll, ging es mir durch den Kopf, doch es war jetzt wirklich nicht der richtige Zeitpunkt für doofe Sprüche.

Die bedrohliche Aura schien so nah zu sein, dass man sie fast berühren konnte und nur um es mir etwas realer vorstellen zu können, griff ich in die Luft und meine Hand berührte etwas Schwarzes direkt vor mir.

Noch bevor ich mich bewegen oder reagieren konnte und noch bevor meine Freundin schreien oder mir helfen konnte, wurde ich gepackt und in die Dunkelheit gezerrt.

Schon wieder.

Dabei war ich doch, so zu Frieden gewesen.